

## Erweiterung und Umbau Werkhofschulhaus mit Feuerwehrmagazin

### **Botschaft zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Biberist vom 24. Juni 2021**



## Die Vorlage in Kürze – Abstimmungsmodus

Das sogenannte Werkhofschulhaus, mit Baujahr 1957/58 (Einweihung 11. Oktober 1958, Quelle: Biberist Dorf an der Emme) wurde als Bau für verschiedene Nutzer konzipiert. Die Hauptnutzungen waren die Feuerwehr, der Werkhof und die Schulen. Nach der Ausgliederung des Werkhofteils der Gemeinde Biberist an den heutigen Standort, wurden die Räumlichkeiten durch die Feuerwehr und neu durch das Militär genutzt.

Das Werkhofschulhaus umfasst heute folgende Bereiche:

- Dachgeschoss: Truppenunterkunft (Schlafsaal)
- Obergeschoss: 4 Klassenzimmer der Kreisschule
- Erdgeschoss: Feuerwehrmagazin (Fahrzeuge)
- Untergeschoss Militär (Küche, Esssaal) Feuerwehrmagazin (Material), Duschen für alle Nutzer gemeinsam, div. Kellerräume für unterschiedliche Nutzerinnen und Nutzer

Seit dem Bau der Anlage wurden kleinere Renovationen, Anbauten und statische Verbesserungen (Erdbebensicherheit) sowie der laufende Unterhalt ausgeführt.

Der Fahrzeugpark der Feuerwehr wird laufend modernisiert und erweitert. Als Stützpunktfeuerwehr reicht der vorhandene Raum nun nicht mehr aus, um alle Fahrzeuge einsatzgerecht platzieren zu können. Mit der Erweiterung und dem Umbau des Gebäudes wird auch eine Entflechtung der unterschiedlichen Nutzungen ermöglicht. Die heute durch die Armee genutzten Räume werden einer anderen Nutzung zugeführt. Die Unterhaltskosten der Gemeinde übersteigen die mit der Truppenunterbringung erwirtschafteten Erträge. Seitens Armee kann keine langfristige Zusage bezüglich der Einquartierungen gemacht werden.

Neben der Werterhaltung des Gebäudes und der Entflechtung der verschiedenen Nutzungen deckt das vorliegende Richtprojekt sowohl den langfristigen Raumbedarf der Feuerwehr als auch der Kreisschule. Bei einer Kostengenauigkeit von +/- 20% rechnet der Gemeinderat mit einem Kostendach von CHF 5.7 Mio.

Bei Investitionen ab CHF 5.0 Mio. sieht unsere Gemeindeordnung zwingend eine Urnenabstimmung vor. Aus diesem Grund gibt es ein zweistufiges Beschlussverfahren: An der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2021 entscheiden Sie, ob überhaupt über die Erweiterung abgestimmt wird. Wenn die Gemeindeversammlung am 24. Juni 2021 auf das Geschäft eintritt, kommt es am 26. September 2021 zu einer Urnenabstimmung. Erst dann wird über den Rahmenkredit definitiv entschieden.

# 1 Vorwort des Gemeindepräsidenten

---

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Biberist wächst. Mittlerweile wohnen über 9'300 Personen in unserem Dorf. Vor acht Jahren waren es noch unter 8'000. Dieses Wachstum stellt uns vor grosse Herausforderungen. Wir brauchen dringend zusätzlichen Schulraum. Spätestens in fünf Jahren reicht der heutige Platz für die Oberstufe nicht mehr. Wir brauchen dann zusätzlichen Schulraum.

Auch die Feuerwehr braucht mehr Platz. Mit den zusätzlichen Aufgaben als Stützpunktfeuerwehr und dem wachsenden Fahrzeugpark steigen die Anforderungen.

Selbstverständlich wurde auch der heutige Standort des Feuerwehrmagazins einer kritischen Überprüfung unterzogen. Diese kam zum Schluss, dass der aktuelle Standort mitten im Dorf nach wie vor richtig ist. Dies hauptsächlich aus folgenden Gründen:

- Fast die Hälfte der Einsätze der Feuerwehr seit 2018 waren im Umkreis von 1 km um das Feuerwehrmagazin
- Das Feuerwehrmagazin kann von den Angehörigen der Feuerwehr gut von allen Seiten erreicht werden, was bei Einsätzen sehr wichtig ist. Ein Standort ausserhalb des Dorfes ergibt Probleme mit den Bahnlinien (Schranken)
- Wegen der zentralen Lage können die von der Gebäudeversicherung vorgegebenen Reaktionszeiten eingehalten werden
- Unproblematische Zusammenarbeit mit der Schule und genügend Platz für Übungen
- Kostenfaktor: Ein Neubau würde gemäss groben Kostenschätzungen, basierend auf vergleichbaren Objekten rund CHF 10 Mio. (ohne Landerwerb) kosten

Mit diesem Projekt schlagen wir mehrere Fliegen auf einen Streich: Wir können sowohl den Platzbedarf der Feuerwehr als auch denjenigen der Schule decken, und dies relativ kostengünstig. Ich weiss, 5 Mio. Franken oder gar noch etwas mehr, sind kein Pappenstiel. Wenn wir jedoch ein neues Feuerwehrmagazin bauen würden und zusätzlich noch Schulraum dazu, so wären die Kosten bedeutend höher. Ganz abgesehen davon, dass wir dann trotzdem noch zusätzlich Geld in das Werkhofschulhaus investieren müssten, weil dieses ja auch unterhalten werden müsste.

Aus diesem Grund bin ich überzeugt, dass wir Ihnen ein optimales Projekt zum Entscheid vorlegen. Ein Projekt, welches einerseits den künftigen Bedarf deckt, andererseits aber auch auf die finanziellen Rahmenbedingungen Rücksicht nimmt.

Stefan Hug-Portmann  
Gemeindepräsident

## **2 Ausgangslage**

---

### **2.1 Strategische Ziele**

Mit dem Projekt verfolgt der Gemeinderat die folgenden Ziele:

1. Sicherstellung des künftigen Platzbedarfs der Feuerwehr
2. Schaffung von zusätzlichem Schulraum für die Kreisschule
3. Entflechtung der einzelnen Nutzungen

Nebst der Nutzung durch die Feuerwehr und die Schule (inkl. Hauswart) wird das Werkhofsulhaus heute auch durch das Militär genutzt. Die Frage, ob das Militär weiterhin seinen Platz haben soll, wurde intensiv diskutiert. Heute tangiert die militärische Nutzung teilweise den Schulbetrieb, insbesondere wenn die oberen Schlafräume benutzt werden müssen. Ein klares Ziel ist es, die verschiedenen Nutzungen zu entflechten, insbesondere diejenige durch das Militär und die Schule. Im Rahmen des Richtprojekts wurden die Kosten für diese Entflechtung auf rund CHF 690'000 berechnet. Wenn diese dem Nettoertrag durch die militärischen Einquartierungen gegenübergestellt werden, rechnet sich die Investition erst nach ca. 25 Jahren. Die Frage, ob wir bei uns weiterhin Militär einquartieren können, hängt einerseits von den Entwicklungen des Bundes (VBS) ab und andererseits von der Möglichkeit militärische Fahrzeuge auf dem Parkplatz der HIAG abstellen zu können. Beide konnten uns diesbezüglich keine Zugeständnisse auf eine Dauer von 25 Jahren machen. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden auf die zusätzlichen Investitionen für die Entflechtung der militärischen Nutzung von der Schule und demzufolge gänzlich auf eine militärische Nutzung zu verzichten.

Entsprechend würde das Werkhofsulhaus nach der Erweiterung hauptsächlich durch die Feuerwehr, die Schule und ein kleiner Teil durch den Hauswart (Campus Bernstrasse) genutzt. Durch den Wegfall der militärischen Nutzung, steht uns zusätzlicher Raum für weitere Nutzungen zur Verfügung, z.B. durch Dritte, wie Kommissionen, Arbeitsgruppen oder Vereine.

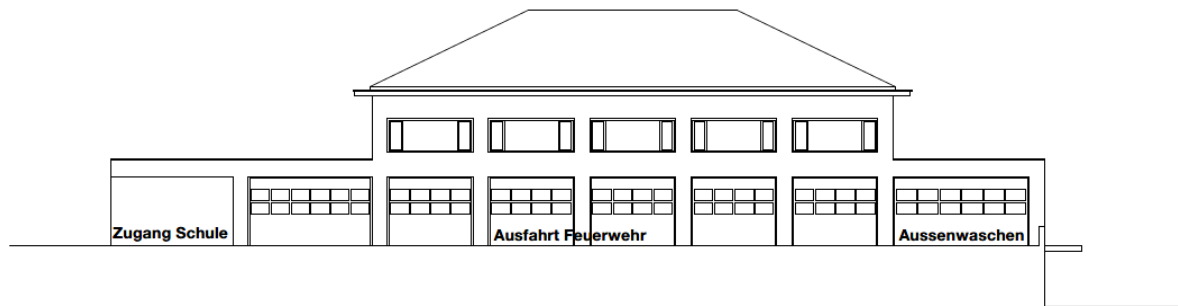
Ausgewiesen ist der Raumbedarf der Feuerwehr, der Schule und des Hauswartes. Dieser wird im Folgenden näher dargelegt.

### **2.2 Bedarf der Feuerwehr**

Im Jahr 1993 wurde das Feuerwehrmagazin für ein zusätzliches Fahrzeug erweitert. Damals bot das Magazin Platz für ein Fahrzeug mit 14 Tonnen, ein Fahrzeug mit 18 Tonnen, ein Fahrzeug mit 12 Tonnen und fünf Fahrzeuge mit 3,5 Tonnen. Zusätzlich standen noch vier Anhänger in diversen Grössen im Magazin. Hinter jedem Tor wurden die Fahrzeuge so parkiert, dass sie geradeaus aus dem Magazin fahren konnten und auch die Türen der Fahrzeuge konnten ganz geöffnet werden.

Der Fahrzeugpark der Feuerwehr Biberist wurde seither laufend erneuert und auch erweitert. Heute stehen in unserem Magazin zwei Fahrzeuge mit 16 Tonnen, ein Fahrzeug mit 26 Tonnen, drei Fahrzeuge mit 5,5 bis 7 Tonnen und drei Fahrzeuge mit 3,5 Tonnen. Weiter sollte das Magazin Platz für acht Anhänger in diversen Grössen, zwei Wechsellader-Container, vier Materialmodule und die mobile Hochwassersperre bieten. Fünf Anhänger stehen momentan im Provisorium neben dem Magazin, die mobile Hochwassersperre lagert im Keller. Weiter ist es so, dass bei zwei Toren, bei einer Torbreite von 4.5 Metern, zwei Fahrzeuge von 2.1 Metern Breite stehen müssen. Dieser Umstand birgt eine erhebliche

Gefahr für Schäden durch das Öffnen von Fahrzeurtüren oder beim Verlassen des Magazins unter Zeitdruck.



Neue Ansicht des Werkhofschulhauses

22 von insgesamt 76 Feuerwehrangehörigen sind mittlerweile Frauen. Die Garderobe wurde nicht geschlechtergetrennt gebaut. Für die Damen steht nur ein WC und eine Dusche zur Verfügung. Die Duschen befinden sich im Untergeschoss und der Weg dorthin führt durch das halbe Gebäude.

Beim Einfahren auf die Bernstrasse Richtung Kreisel muss mit jedem Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn gefahren werden, weil die Ausfahrt nicht im rechten Winkel zur Bernstrasse steht. Dies kann zu gefährlichen Situationen mit den anderen Verkehrsteilnehmern führen, weil die ausfahrende Feuerwehr wegen des bestehenden Buchenhages zu spät wahrgenommen wird.

### 2.3 Bedarf der Schule

Die Schülerzahlen in Biberist wachsen stark. Während 2018 noch etwas weniger als 850 Kinder und Jugendliche die Schulen Biberist besuchten, waren es im Schuljahr 2020/21 bereits knapp 900. Ab 2024 und in den Jahren darauf werden jeweils über 950 Schülerinnen und Schüler in Biberist zur Schule gehen.

Das Wachstum betrifft aktuell vor allem den Kindergarten und die Unterstufe. Spätestens in fünf Jahren aber werden die "schülerstarken" Jahrgänge die Oberstufe besuchen. Dank dem Erweiterungsbau der Feuerwehr bietet sich nun die Chance, im Werkhofschulhaus für künftige Klassen relativ "kostengünstig" zum dereinst dringend benötigtem Schulraum zu kommen.

Im Schuljahr 2021/22 beherbergen die drei Schulhäuser des Oberstufen-Campus an der Bernstrasse insgesamt 13 Klassen. Mittelfristig werden es allerdings 15 Klassen sein (fünf pro Schuljahr). Während das Bez-Schulhaus (Trakt A des Campus) und das Obere Schulhaus (Trakt B des Campus) jeweils fünf Klassen aufnehmen können, ist dies im Werkhofschulhaus (Trakt C des Campus) nicht der Fall. Dort stehen "nur" vier, eher kleinere Schulzimmer zur Verfügung, während Gruppenräume gänzlich fehlen.

Im Zusammenhang mit dem Erweiterungsanbau der Feuerwehr im Erdgeschoss können auf "einfache Art und Weise" zusätzlich zwei Klassenzimmer, zwei Gruppenräume und ein Besprechungszimmer gewonnen werden. Das Unterrichten von fünf Klassen wird so gut möglich sein. Durch die Erweiterung erhält das Werkhofsulhaus zudem "endlich" seinen gleichberechtigten Platz neben dem Bez-Schulhaus und dem Oberen Schulhaus. Künftig verfügt der Oberstufen-Campus damit über drei gleichwertige Schulhäuser. Wie die folgende Auflistung zeigt, kann der Raumbedarf der Kreisschule für 15 Klassen langfristig gedeckt werden.

Erwartete Entwicklung der Anzahl Klassen auf der Oberstufe ab dem Schuljahr 2026/27:

2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33
13 Klassen	14 Klassen	15 Klassen	15 Klassen	15 Klassen	15 Klassen	15 Klassen

## 2.4 Freierwerdende Räume

Die Räumlichkeiten im Untergeschoss können neuen Nutzungsmöglichkeiten zugeführt werden. Der grosse Esssaal sowie weitere Räume, welche bis anhin praktisch ausschliesslich durch das Militär genutzt wurden, können für Vereins- und Behördenanlässe sowie zur Lagerung von Feuerwehrmaterial und -archiv zur Verfügung gestellt werden. Im Weiteren hat der Hausdienst Raumbedarf. Im Gegenzug kann auf die Erstellung des Aussengeräteraums bei der Zufahrt zur Feuerwehr (Plan EG) verzichtet werden.

## 3 Projektbeschreibung

### 3.1 Ausgangslage

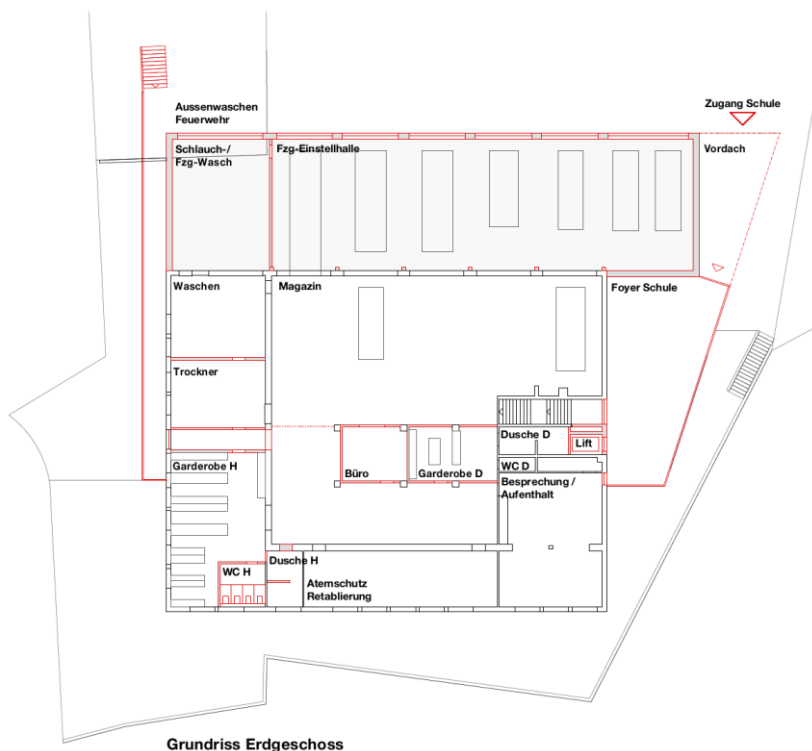
Das Werkhofschulhaus wird heute mit der Feuerwehr, der Schule, dem Militär und Weiteren multifunktional genutzt. Die unterschiedlichen Funktionseinheiten liegen auf verschiedenen Geschossen, was zu erheblichen Störungen führt.

Mit der Erweiterung des Werkhofschulhauses sollen die dringenden Raumengpässe der Feuerwehr gelöst und das Schulraumangebot erweitert werden. Das Militär wird nach der Erweiterung nicht mehr im Werkhofschulhauses beherbergt werden. Die verschiedenen Nutzungen werden mit der Erweiterung entflechtet. Eine zweckdienliche, nachhaltige und wirtschaftliche Lösung steht dabei im Vordergrund.

### 3.2 Projektdefinition

#### 3.2.1 Feuerwehr - Erdgeschoss

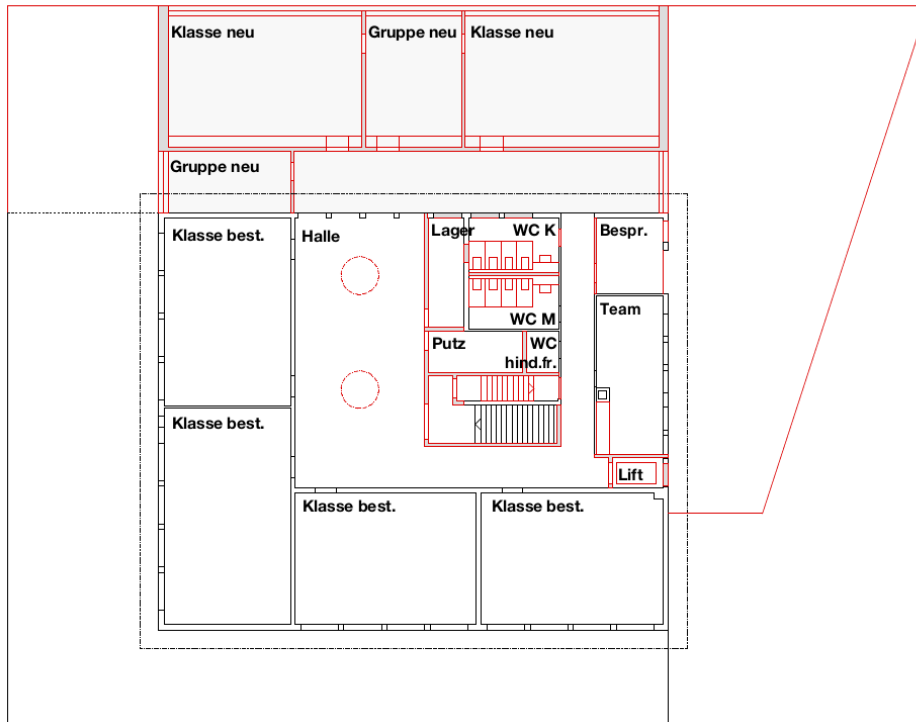
Direkt an der nordwestlichen Fassade des Werkhofschulhauses wird eine Fahrzeughalle mit Waschraum und breiteren Toren angebaut. Damit wird ein gleichzeitiges Ausrücken der Einsatzfahrzeuge ermöglicht. Ein neuer Zugang ermöglicht das Einrücken ohne Störung der ausfahrenden Einsatzfahrzeuge. Die bestehende Fahrzeughalle wird neu als Magazin genutzt.



Durch die Erneuerung der Sanitär- und Garderobenbereiche werden die benötigte Geschlechtertrennung und arbeitsrechtliche Bestimmungen umgesetzt. Insgesamt werden die betrieblichen Abläufe neu organisiert und die Verkehrswege optimiert.

### 3.2.2 Schule - Obergeschoss

Über der neuen Feuerwehr-Fahrzeughalle werden die benötigten Schul- und Gruppenräume erstellt. Der Teamraum wird vergrößert und ein kleiner Besprechungsraum vorgesehen. Die Sanitärbereiche werden neu angeordnet und den Schülerzahlen angepasst. Die zentrale, nutzbare Erschliessungszone wird neu über Oblichter belichtet.



Die Einhausung der bestehenden Treppe ermöglicht einen brandschutzkonformen Fluchtweg für die Schulräume. Eine neue eingehauste Treppe ins Dachgeschoss entflechtet zukünftige Nutzungen von der Schule.

Ein Lift verbindet neu die Eingangszone mit der Schulnutzung und erfüllt damit die Anforderungen an das hindernisfreie Bauen.

Ein neuer überdachter Eingangsbereich mit witterungsgeschütztem Foyer bildet die neue Adresse des Werkhofsulhauses und ermöglicht Schülern und Lehrpersonen einen mit der Feuerwehr nutzungsgetrennten Zugang.

Die bestehenden Schulräume werden grundsätzlich nicht tangiert.

### 3.2.3 Dachgeschoss

Das Dachgeschoss kann zukünftig getrennt von Dritten genutzt werden. Bauliche Massnahmen sind mit Ausnahme der Schul-Oblichter keine geplant.

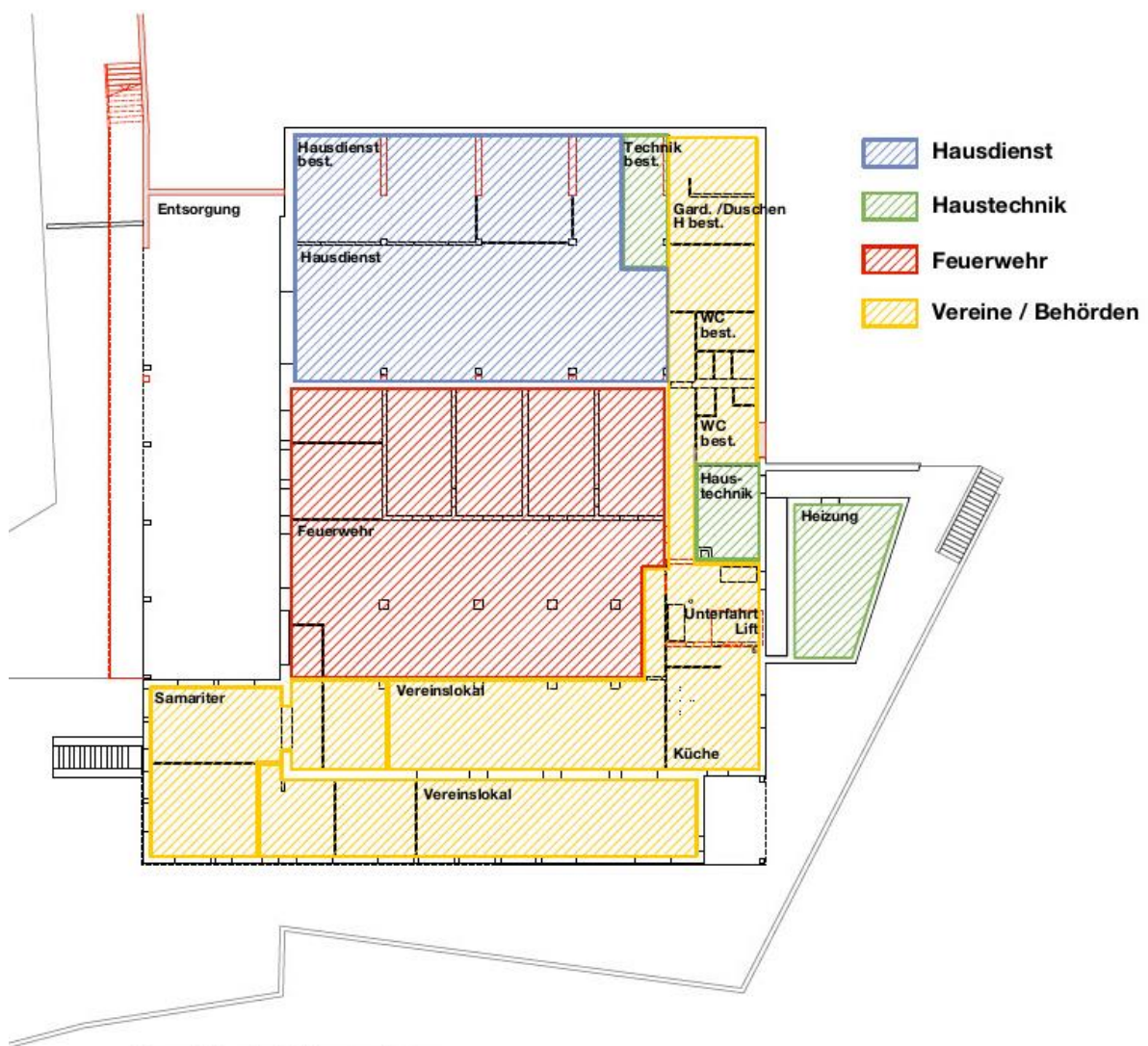


### 3.2.4 Untergeschoss

Die Räumlichkeiten im nördlichen Grundrissbereich bleiben dem Hausdienst erhalten und werden mit einer Entsorgungsstation im Aussenbereich ergänzt.

Die zentralen Räume werden der Feuerwehr und dem Feuerwehrverein zugewiesen. Dadurch entsteht die Möglichkeit dezentral gelagerte Geräte und Fahrzeuge an einem zentralen Ort zu vereinen.

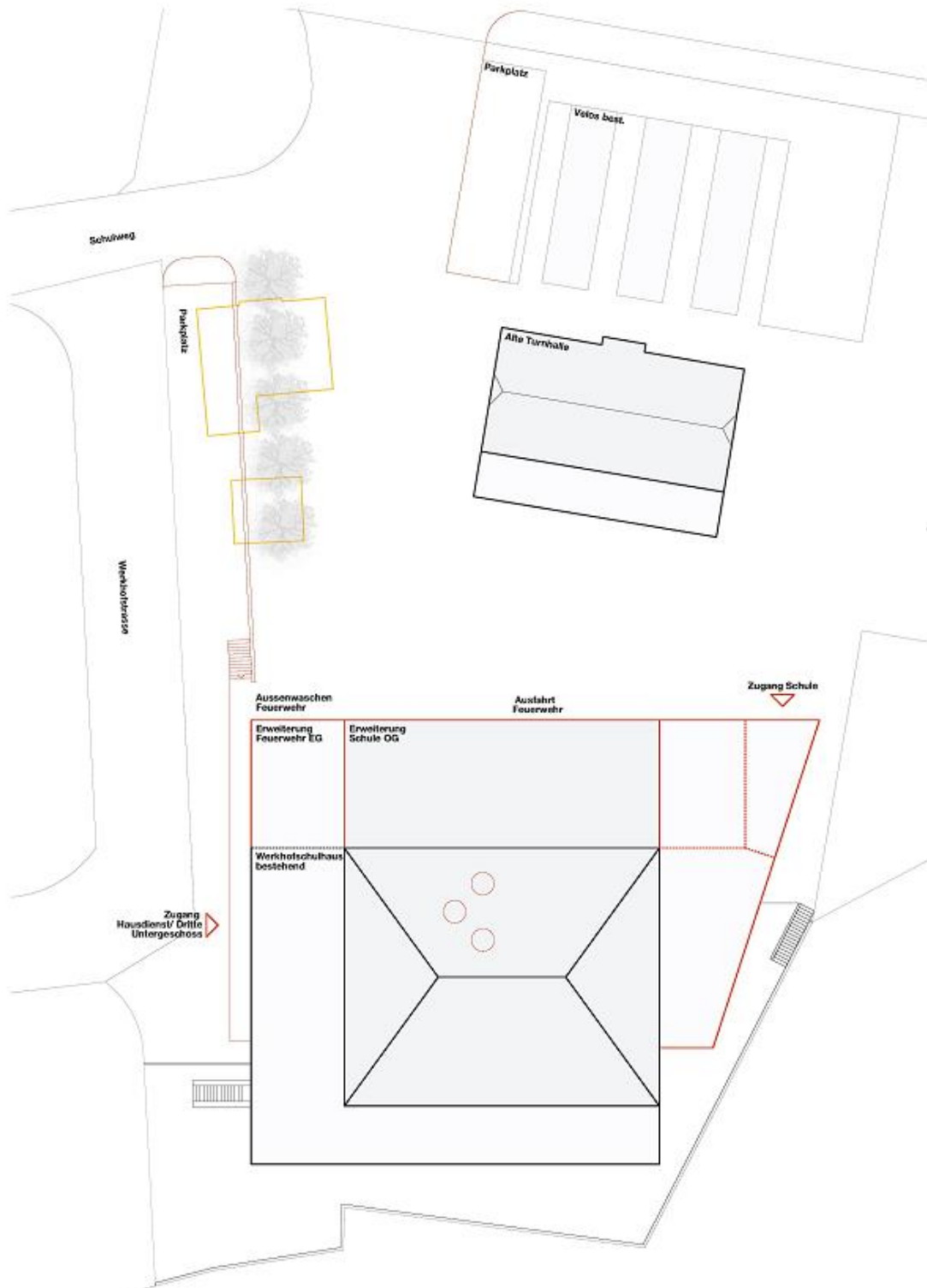
Der südliche Saalbereich mit der Gastküche und den sanitären Anlagen steht als Lokal für die Vereine und Behörden zur Verfügung. Die Garderoben mit den Duschanlagen sollen weiterhin in Betrieb bleiben, damit bei sportlichen Grossanlässen Gäste einquartiert werden können. Im Bereich unter dem Anbau sind statische Massnahmen vorgesehen. Im Bereich der Küche sind kleinere Anpassungen infolge des Lifts nötig. Weiter bauliche Massnahmen sind nicht vorgesehen.



Grundriss 1. Untergeschoss

### 3.2.5 Umgebung

Zugunsten einer zweckmässigen Ausfahrt der Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge werden das Wohnhaus und die Garage auf der angrenzenden Parzelle zurückgebaut und die Parkplätze an der Ausfahrt zur Bernstrasse optimiert. Die Veloabstellflächen der Schule werden nicht tangiert. Entlang der Werkhofstrasse werden Parkplätze für Privatfahrzeuge der Feuerwehr angeboten. Die Grünflächen werden entsprechend dem Grünflächenkonzept der Einwohnergemeinde Biberist umgesetzt.



### 3.2.6 Brandschutz / Erdbebensicherheit / Hindernisfreies Bauen

Die zwingenden Anforderungen an den Brandschutz, sowie an das hindernisfreie Bauen werden mit vorliegendem Projekt erfüllt.

Die erhöhte Erdbebensicherheit ist berücksichtigt.

### 3.2.7 Haustechnik

Die neuen Räume der Schule werden mit Heizkörpern über Fernwärme beheizt und über die Fenster gelüftet. Eine Abluftanlage lüftet die Sanitärbereiche. Die Klassenzimmer werden mit einem Waschbecken ausgerüstet.

Die neuen Räume der Feuerwehr werden ebenfalls mit Heizkörpern über Fernwärme beheizt. Ein zusätzlicher Druckluftring erschliesst neu die Fahrzeughalle. Die neuen Sanitär- und Garderobenbereiche sowie der bestehende Büroraum werden an die bestehende Lüftungsanlage angeschlossen.

Die bestehenden Haustechnik-Installationen werden, wo nötig, angepasst.

### 3.2.8 Provisorium

Während der Bauzeit sind Provisorien für die Feuerwehr sowie der Schule vorgesehen. Diese Kosten sind in der Kostenzusammenstellung enthalten.

## 4 Finanzen

---

### 4.1 Kosten nach SIA Normen

Kostenschätzung gemäss SIA-Vorgaben nach Baukostenplan ist von Investitionen wie folgt auszugehen:

BKP	Arbeitsgattung	Kosten in CHF
1	Vorbereitungsarbeiten	174'000.00
2	Gebäude	3'707'000.00
3	Umgebung	417'000.00
5	Baunebenkosten und Übergangskosten	147'000.00
6	Provisorium Feuerwehr & Schule (15 Monate)	504'000.00
9	Ausstattung Feuerwehr & Schule	195'000.00
	Reserve	148'000.00
	MwSt. 7.7%	408'000.00
<b>Kostendach (Kredit Antrag)</b>		<b>5'700'000.00</b>

Für den Erweiterungsbau der Feuerwehr kann mit Subventionen durch die Solothurnische Gebäudeversicherung in der Höhe von voraussichtlich CHF 0.6 Mio. gerechnet werden. Dieser Betrag ist in den oben aufgeführten Zahlen nicht enthalten (Bruttoprinzip), wohl aber im Finanzplan. Die effektiven von der Gemeinde zu tragenden Kosten belaufen sich demnach auf maximal CHF 5.1 Mio. (inkl. Kostengenauigkeit).

## 4.2 Finanzielle Auswirkungen

Die Erweiterung mit Umbau ist im Finanzplan 2021 - 2025 mit CHF 4 Mio. berücksichtigt. In der Zwischenzeit wurde das Projekt optimiert. Die Kostenschätzung ist mit einer Genauigkeit von +/- 20% ausgewiesen. Das bedeutet, dass die schliesslich zu erwartenden Kosten zwischen CHF 3.8 und CHF 5.7 Mio. betragen dürften. Diese Kosten sind tragbar. Allerdings muss die Investition ganz oder teilweise mit zusätzlichen Fremdmitteln finanziert werden. Dies beeinflusst den Selbstfinanzierungsgrad.

Im neuen Finanzplan 2022 – 2026 sind die Kosten wie folgt eingestellt:

- 2022 CHF 1.0 Mio.
- 2023 CHF 3.0 Mio.
- 2024 CHF 1.7 Mio.

Der bewilligte Investitionskredit wird im Rahmen der Veränderung des Baukostenindex der Teuerung angepasst. (Preisstand 1. April 2020 = 101.1 Punkte, Basis 1. April 2017 = 100.0 Punkte, Zürcher Index der Wohnbaupreise)

Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung (Jahresrechnung) sind wie folgt:

- Abschreibung (linear 3.03% Gesamtinvestitionssumme)	CHF	172'710.00
- Zins Fremdkapital (1%)	CHF	57'000.00
- Betriebskosten (2%)	CHF	114'000.00
- Total jährliche Belastung der <b>Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>343'710.00</b>

Die Betriebskosten werden pauschal mit 2% im Jahr veranschlagt. Dabei handelt es sich um einen empfohlenen Durchschnittswert. Die effektiven Kosten dürften, vor allem am Anfang der Nutzungsdauer, einiges tiefer ausfallen.

Im Falle eines positiven Urnenentscheides wird der Gemeinderat ermächtigt, zur Finanzierung die notwendigen Darlehen aufzunehmen.

## 5 Antrag

---

Dem Projekt zur Erweiterung und Umbau des Werkhofschulhauses mit Feuerwehrmagazin im Sinne der Botschaft und dem dafür notwendigen Kredit von CHF 5'700'000.00 wird zugestimmt.

Biberist, 24. Juni 2021

**Im Namen des Gemeinderates Biberist**

Der Gemeindepräsident: Stefan Hug-Portmann

Die Verwaltungsleiterin: Lyla Khan

## **6 Häufig gestellte Fragen**

---

### **Warum braucht es eine Urnenabstimmung?**

Gemäss § 12 Abs. 1 der Gemeindeordnung unterliegen Sachgeschäfte, die für die Gemeinde eine einmalige Aufwendung von mehr als CHF 5 Millionen Franken zur Folge haben, der Urnenabstimmung. Die Kosten belaufen sich mit der Ungenauigkeit von 20% auf maximal CHF 5.7. Mio.

### **Können mit dieser Erweiterung und dem Umbau die räumlichen Bedürfnisse der Kreisschule abgedeckt werden?**

Ja, und zusätzlich können wir so der Kreisschule drei gleichwertige Schulhäuser zur Verfügung stellen und den anfallenden Raumbedarf auffangen.

### **Wird mit dieser Erweiterung der Entwicklung der Schülerzahlen Rechnung getragen?**

Ja. Unsere Berechnungen berücksichtigen die aktuell bekannten Schülerzahlen und die zu erwartende Entwicklung.

### **Welches wären die Folgen, wenn die Erweiterung abgelehnt würde?**

Der Auftrag der Feuerwehr wäre damit gefährdet. Bei Ersatzbeschaffungen müssten die Fahrzeuge speziell für Biberist redimensioniert werden, weil die Torhöhe zu tief ist. Dadurch würden bei der Beschaffung höhere Kosten entstehen und nicht alle Fahrzeuge könnten witterungsgerecht untergestellt werden.

Mittelfristig hätte die Kreisschule zu wenig Schulraum.

### **Werden mit der Erweiterung bauliche Vorgaben bezüglich Brandschutz, Erdbebensicherheit, hindernisfreiem Zugang und Altlasten eingehalten? Wie steht es mit energetischen Massnahmen?**

Alle diese Forderungen werden im Rahmen der Erweiterung berücksichtigt und entsprechen den neuesten Vorgaben des Gesetzgebers. Energetische Massnahmen werden, soweit das möglich ist, auch realisiert.

### **Bleiben die Bäume bei der Alten Turnhalle bestehen?**

Die Bäume bei der Alten Turnhalle haben ihr Lebensalter erreicht und sind am Absterben. Sie müssten in den nächsten Jahren ersetzt werden. Die neuen Bäume werden an geeigneter Stelle neu gepflanzt. Die Grünflächen werden entsprechend dem Grünflächenkonzept der Einwohnergemeinde Biberist umgesetzt werden.